



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2020/2021

BewerbungsID 5173

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022

Aufenthaltsbeginn: 01.03.2021 Aufenthaltsende: 28.02.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 4.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 500,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 800,00
Lebenshaltungskosten:	€ 400,00
Studienkosten:	€ 50,00
Versicherungskosten	€ 480,00
Visakosten:	€ 68,80
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.000,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2020/2021

BewerbungslD: 5173

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Seoul National University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Der Aufenthalt in Südkorea war einer der besten Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe. Seoul ist eine unglaublich vielfältige Stadt, in der es immer neue Dinge zu sehen gibt.

Die Seoul National University hat einen großen Campus und ist mit Busen von Seoul National University Station leicht zu erreichen. Es gibt sogar Shuttle Busse, die einen gratis zum Campus fahren. Der Campus ist sehr schön und bietet aufgrund seiner Lage in den Bergen einen guten Ort fürs Wandern und Spazieren. Gleich beim Campus liegt der Berg Gwanak, den man jederzeit besteigen kann.

An der SNU gab es viele Kurse, aber es war etwas schwierig, Lehrveranstaltungen zu finden, die für mein Studium geeignet waren. Außerdem bietet die SNU allen Studenten, die daran interessiert sind, Koreanisch zu lernen oder Ihre Kenntnisse zu verbessern, verschiedene Sprachkurse mit unterschiedlichen Intensitätslevels an. Ich habe den Intensivkurs mit 200 Stunden belegt und es war der beste Koreanisch Sprachkurs, den ich bisher besucht habe. Die Lehrer sind sehr gut ausgebildet und gehen immer auf die Schüler:innen ein. Außerdem geben sie einem immer viel Feedback und ich konnte dadurch sehr viel dazu lernen. Natürlich muss man aber anmerken, dass der Kurs mit 20 Stunden pro Woche viel Zeit bedarf und man muss auch viele Hausübungen und Aufgaben nach dem Unterricht machen. Dennoch hatte ich genug Zeit, viele Freizeitaktivitäten in meinen Alltag einzubringen. Abgesehen von den Sprachkursen habe ich keine Erfahrungen mit Prüfungen an der



SNU gemacht, da alle Lehrveranstaltungen, die ich besucht habe, ein Finalessay oder eine Arbeit verlangt haben. Ich finde es gut, dass es Kurse gibt, die keine Prüfung, aber dafür eine Arbeit für den erfolgreichen Abschluss verlangen, da man dadurch auch gut die Prüfungsphasen und die Anzahl an Prüfungen managen kann.

Eines der besten Programme, die es für Austauschstudent:innen an der SNU gab, war das SNU Buddy Programm. Das Buddy Programm ist eine Organisation von der SNU, die Austauschstudent:innen hilft, nicht nur andere Austauschstudent:innen, sondern auch koreanische Student:innen kennenzulernen. Man kann sich einen koreanischen Buddy aussuchen, der einen dabei hilft, die koreanische Kultur und die SNU besser kennenzulernen. Außerdem wird man in eine Gruppe zugewiesen, wo andere Austauschstudent:innen auch sind, und gemeinsam plant man viele Aktivitäten. Durch das SNU Buddy Programm habe ich wirklich all meine Freunde getroffen, und es ist der perfekte Weg, um seine sozialen Kontakte in Korea auszuweiten. Bis heute bin ich mit vielen meiner Freunde aus dem Buddy Programm befreundet. Ich muss jedoch auch anmerken, dass manche Buddy Gruppen etwas aktiver sind als andere, und ich hatte Glück, im zweiten Semester in die aktivste Gruppe vom ganzen Buddy Programm zu kommen.

Meine Unterkunft war in der Nähe von SNU Station. Ich habe mich dazu entschieden, nicht im Studentenwohnheim der SNU zu leben, da ich lieber ausprobieren wollte, wie es ist, in einer Wohnung in Seoul zu leben. Außerdem ist es mittlerweile sehr schwer, in die Dorms an der SNU reinzukommen. Mir ist aufgefallen, dass Masterstudent:innen es einfacher hatten, aber Bachelorstudent:innen sind kaum reingekommen, da die Nachfrage sehr groß an der SNU ist.

Für mich gab es kaum Schwierigkeiten in Korea, da ich zuvor schon einmal im Land war und sehr vertraut mit der Kultur bin. Ich glaube, wenn man sich gar nicht auf Koreanisch verständigen kann, dann gibt es hin und wieder schon ein paar Kulturschocks oder Schwierigkeiten, aber wie ich es an meinen Freunden gesehen habe, gewöhnt man sich sehr schnell an das Leben dort.

Alles im allen war der Aufenthalt an der SNU echt großartig und eine sehr gute Erfahrung für das Leben und das Studium. Wenn ich wieder die Chance hätte, an die SNU oder nach Korea zu gehen, würde ich das ohne Zweifel noch mal tun!